

Einladung zur



GENERALVERSAMMLUNG 2015
VEREIN ÖKOGE MEINDE BINNINGEN

Mittwoch, 20. Mai 2015, 19.00 Uhr
Kronenmattsaal, Binningen

19.00 bis 20.00 Uhr: geschäftlicher Teil

- Traktanden:
1. Protokoll der Generalversammlung vom 31. März 2014
 2. Jahresbericht des Vereins
 3. Berichte der Arbeitsgruppen
 4. Kassa- und Revisorenbericht
 5. Wahlen des Vorstandes / der Revisoren
 6. Anträge
 7. Verschiedenes
- 20.00 Uhr:** Verleihung des Ökopreises

**Jahres-
beitrag 2015**
Danke fürs
Überweisen!

E-Mail angeben
info@oeko
gemeinde.ch

20.15 Uhr: öffentliche Veranstaltung

Risiken und Chancen
gesellschaftlicher und technischer Utopien

Kann Innovation auch Rückschritt sein?

Was ist echter Fortschritt?

Was lehrt uns die Technik?

Referat und Gespräch mit

Marcel Hänggi

Wissenschaftsjournalist,

Autor von „Fortschrittsgeschichten“

Beilagen: - Jahresbericht und Rechnung 2014
- Protokoll GV 2014
- Einzahlungsschein (Jahresbeitrag 2015: Einzelpers. Fr. 40.-/ Familien Fr. 50.-)

Verein Ökogemeinde Binningen

Daniel Egli, Tel.: 061 302 06 44
E-Mail: info@oekogemeinde.ch

PC-Konto Ökogemeinde: 40-132 48-3
www.oekogemeinde.ch
Spenden sind in BL steuerabzugsberechtigt

Jahresbericht Vereinsjahr 2014

Die Ökogemeinde Binningen zählte im 25. Vereinsjahr über hundert Mitgliederadressen. Der Vorstand traf sich zu sechs Sitzungen im Sitzungslokal Paradiesstrasse 1. Das 25 jährige Jubiläum unserer Aktivitäten war Gelegenheit für Begegnungen. Alle waren eingeladen an unserem prächtigen Pflanzenstand am Frühlingsmärt mit uns anzustossen. Im September dankten wir unseren Mitgliedern mit einem wunderbaren Ökofest im Jugendhaus Binningen. Die ausgezeichnete Vollwertküche, das phantastische Dessertbuffet und ökologisch markante Beiträge von Mitgliedern und Ökostadt begeisterten und fanden grosse Anerkennung. Beat von Scarpattetti realisierte ein Regenwasserprojekt am Neusatzweg 7 und widmete es der Ökogemeinde als Impuls für nachhaltiges Wirken. Mit Rück- und Ausblick berichteten wir in den Lokalmedien: All ihre Kontakte und die ausdauernde Arbeit der Mitglieder haben die Ökogemeinde über die Jahre zu einem akzeptierten Partner in der Gemeinde gemacht. In guter Zusammenarbeit funktionieren der Betrieb des Wuchemärts, die Quartierkompostplätze, die Errichtung von Fotovoltaik-Anlagen, oder es konnten der Reparaturführer, die Quellenausstellung oder der wiederkehrende Energieapéro verwirklicht werden. Hunderte Personen, jung und alt, waren und sind hier und dort beteiligt, machen mit und freuen sich auf Gleichgesinnte. Denn für nachhaltige Entwicklung gibt es noch sehr viel, an sehr vielen Orten zu tun, und dazu hilft es, wenn viele mitwirken. Die Ökogemeinde hat schon zahlreiche Öko-Projekte auf den Weg gebracht. Zu wünschen bleibt im Sinne ihres Mottos: Die Gemeinde ist eine Ökogemeinde. Die Ökogemeinde ist eine Gemeinde.

Die Präsentation über Gemeinwohlökonomie an der GV griff dies auf und faszinierte mit ihrem einleuchtenden Ansatz für Nachhaltigkeit für alle, statt Profitmaximierung.

Die Schlüsselgrösse Energie beschäftigte den Vorstand vielfältig. Solargreenings hatte die Fotovoltaik-Anlagen auf der Margarethenturnhalle und dem Spiegelfelddach von Foyer/Aula reali-

siert, und beabsichtigte auch deren Bewirtschaftung. Leider liess sich der Start-up der Gruppe nicht mit dem geplanten Geschäftsmodell realisieren und die Ökogemeinde musste übernehmen. Dazu kommt auch die PV-Anlage Meiriacker2, unser gemeinsames Pionierprojekt mit Greenings und Solvatec. Ab 1.1.2015 sind Überwachung und Finanzielles all unserer Anlagen mit einer Gesamtleistung von rund 108 kWPeak auf öffentlichen Gebäuden in Binningen bei der Ökogemeinde koordiniert. Erfolgreich war der Energieapéro zum Thema 2000 Watt und Mobilität, anlässlich dem Verwaltungsleiter Nicolas Hug, ein konsequenter Velo-Zupendler, mit dem Energiepreis ausgezeichnet werden konnte. Kurt Bälteli durften wir für sein langjähriges Engagement für Vogelschutz und seine Aktion für die Nistkästen der Spyren im Holeequartier als Ökopreisträger 2014 auszeichnen.

Das Programm zu Natur in Binningen wurde mit Hinweisen auf lokale Angebote bekannt gemacht, darunter Kurse zu Kompost, Balkongärten, Naturexkursionen zur Herzogenmatt. Viel ist möglich, erst recht mit einer Gruppe Natur – wer meldet sich?

Der Verkauf biologisch gezogener Wildpflanzen zusammen mit ProNatura und der Kompostberatung am Binnerer Märt war ein voller Erfolg! Unser e-Newsletter, vgl. oekogemeinde.ch, informiert über unsere Aktivitäten. Gerne nehmen wir Interessierte in den Verteiler auf, E-Mail an info@oekogemeinde.ch genügt! Weiter warben wir für unsere Anlässe mit Plakaten im Anzeiger. und berichteten darüber in Artikeln.

Die Arbeitsgruppen Wuchemärt, Kompost, Arbeitsgemeinschaft Energie Binningen, Mobilität, Quellenprojekt und Parallelwährung BonNetz-Bon berichten separat.

Dank solider Finanzen sind wir gut unterwegs, dabei gleichzeitig angewiesen auf Beiträge wie auch freiwillige Mitarbeit.

Dank gebührt der Gemeinde, dem Binnerer Anzeiger und den Vereinsmitgliedern, insbesondere den Aktiven, für ihre ausdauernde Unterstützung.

Daniel Gorba, Präsident

Arbeitsgemeinschaft Energie Binningen (AEB)

Die Arbeitsgemeinschaft Energie Binningen (AEB) kann auch für 2014 über ein abwechslungs- und erfolgreiches Jahr berichten.

Wiederum wurde im Auftrag des Gemeinderates Mitte Mai die Vortragsveranstaltung „Binningen auf dem Weg in die 2000 Watt-Gesellschaft“, diesmal mit Schwerpunkt „Mobilität“, durchgeführt. Zwei äusserst kompetente Referenten, Jonas Bubenhofer und Michael Schirmer, führten in die Themen ‚Nachhaltige Mobilität und Energieeffizienz‘ sowie das ‚Agglomerationsprogramm Basel‘ ein, gefolgt von einer angeregten Diskussion. Der gut besuchte Anlass wurde mit der Verleihung des Energiepreises 2014 der AEB an Verwaltungsleiter Nicolas Hug und einem Apéro abgeschlossen.

Im Laufe des Jahres konnten zwei neue Mitglieder willkommen geheissen werden, die inzwi-

schen bereits gut integriert sind. Damit hat die AEB ihre alte Stärke wieder erreicht. Weitere Beitritte würden sehr geschätzt.

Bei den Binninger Fotovoltaikanlagen der Ökogemeinde auf öffentlichen Gebäuden hat sich 2014 einiges getan. Die vom Spiegelfeldschulhaus auf die Aula des Margarethenschulhauses verlegte PV-Anlage wurde weitgehend erneuert, sodass nunmehr mit 5 Anlagen maximal eine Gesamtleistung von 108 kWp (Kilowatt peak) zur Verfügung steht. Die Ökogemeinde wird sich weiter für solare Stromproduktion in Binningen einsetzen, sei es mit selbst betriebenen Anlagen oder durch Mithilfe bei Projekten privater oder anderer Betreiber.

Über alle Aktivitäten wurde im Binninger Anzeiger berichtet.

Peter Scherer

Wuchemärt

Altbewährtes zusammen mit ein paar Neuheiten haben die Attraktivität und Vielfalt des Wochenmarktes im letzten Jahr noch etwas gesteigert, sodass wir mit Zuversicht in die weitere Zukunft blicken können. Das Angebot unserer treuen Bauernfamilien Frey, Kleiber und Ruepp, unserer Bäckerin Judith Frey, der Blumenfrau Anita Vifian und der Förderstätte für Behinderte wurde erweitert durch zwei zuverlässige, fleissige Produzentinnen: Cordula Thiele bietet natürliche Produkte handgemacht aus feiner Milch aus dem Leimental an, Christine Baumann verkauft „gluschtige“ Spezialitäten aus dem Engadin und aus Italien sowie selbst produzierte Fertigprodukte (Lasagne, Saucen etc.). Unser Ökostand darf selbst stolz sein auf ein vielfältiges Angebot von Käse aus dem Goms und dem Bündnerland (leider nur in der kühleren Jahreszeit) ausgezeichnet passend zu den vielen verschiedenen leckeren Brotsorten vom Bruderholzhof. Mit einem wöchentlichen Besuch auf dem Wochenmarkt ist es jetzt noch einfacher geworden,

einen grossen Teil des täglichen Bedarfs an Frischwaren zu decken.

Dank unserer Präsenz im Internet erhalten wir auch vermehrt Anfragen für kurzfristige Auftritte auf dem Wochenmarkt. Das Rote Kreuz Basel-Land hat z.B. schon zweimal bei uns für seine Projekte geworben. So kommt es ab und zu vor, dass alle unsere zehn Stände ausgebucht sind. Nach dem kleineren Defizit im letzten Jahr war das Jahresergebnis unseres Ökostandes im 2014 wieder positiv. Wir bemühen uns, unser Sortiment den Bedürfnissen der Kundschaft anzupassen. Das Schwergewicht liegt zunehmend bei Frischprodukten, da Dauerwaren in Bio-Qualität vermehrt und zu günstigeren Preisen auch beim Grossverteiler gekauft werden können. Wir sind zufrieden mit der Entwicklung unseres Wuchemärts, möchten aber an dieser Stelle doch noch eine kleine Sorge anbringen: Wir haben wunderbare Verkäuferinnen und Verkäufer, die tapfer bei jedem Wetter Einsatz leisten. Leider werden diese nicht jünger, einige sind sogar schon über 20 Jahre, d.h. von Anfang an, dabei. Es gibt Absenzen, bedingt durch Krankheit, Un-

fall u.a. Unser Wunsch für das nächste Jahr wäre, weitere so nette tüchtige HelferInnen in unser tolles Team aufnehmen zu können. Wir garantieren ein kollegiales harmonisches Arbeitsklima, ein bescheidenes Sackgeld und eine immer freundliche und dankbare Kundschaft.

Allen oben erwähnten, die sich im letzten Jahr für den Erfolg des Binnerer Wuchemärts eingesetzt haben, danken wir an dieser Stelle von Herzen. Kifrauen hat er eine riesige Freude bereitet.

Elisabeth Zuberbühler, Rita Abt

Kompostgruppe

Die Kompostgruppe, bestehend aus Rosmarie Lüdin, Kathrin Bürgin und Edith Egli, blickt auf ein aktives Jahr zurück.

Ab Mai 2014 wurde in Binningen die kostenlose Abfuhr von Grüngut, incl. Küchen- und Speisereste eingeführt. Das führte dazu, dass unsere 4 Quartierkompostplätze nicht mehr ganz soviel Material verarbeiten mussten wie bis anhin. Die daraus entstandene Komposterde wird aber von der Bevölkerung sehr gerne gekauft, speziell die in 15 und 30 Liter Säcken abgefüllte Erde in Selbstbedienung vor den Kompostplätzen.

Im Februar 2014 besuchte ich einen Weiterbildungskurs zum Thema „Gartenboden, Kompost und Düngung“

Wiederum ein grosser Erfolg war unser schöner Kompoststand am Binnerer Markt, im Mai. In Zusammenarbeit mit dem Verein Ökogemeinde und Pro Natura verkauften wir Gemüse- und Wildpflanzen aus biologischer Aufzucht der Gärtnerei am Hirtenweg und gaben kostenlos selber hergestellte Erdmischungen ab.

Im Rahmen des obligatorischen Umwelt- und Abfallpädagogik-Unterrichts in Binningen wurden fast alle älteren Kindergartenkinder spielerisch in die Geheimnisse des Kompostierens eingeführt und konnten zum Teil in ihrem eigenen Kindergartenkompost erforschen, welche Tiere für die feine, dunkle Komposterde verantwortlich sind. Weitherhin kontrolliere ich regelmässig die kleinen Kindergartenkomposte und beliefe sie mit Häcksel.

Im Binnerer Anzeiger erschienen mehrere Artikel, die auf das Kompostieren in Binningen hingen.

Bei 3 ausgeschriebenen 1 stündigen Kompostkursen, konnte ich wieder rund einem Dutzend Interessierten das fachgerechte eigenhändige Kompostieren vorführen.

All unsere Tätigkeiten fürs Kompostieren hätten wir ohne die Hilfe von Werkhof, Gärtnerei und Gemeinde nicht bewerkstelligen können. Herzlicher Dank für die gute Zusammenarbeit.

Edith Egli

Quellen-Projekt

Als Begründer des Quellenprojekts hat der Unterzeichnete die Wasser-Thematik 2013/2014 punktuell ausgeweitet auf funktionelles Einsetzen von Regenwasser und in seinem Haus eine (nachahmbare) Rückbehaltungs-Anlage mit zwei kleinen Reservoirs gebaut. Die erfreuliche kleine Einweihung derselben im Herbst 2014 war

gekoppelt mit der Präsentation einer Analyse des Regenwassers durch ein professionelles Labor, die zeigte, dass auch unser Meteorwasser von den allgemeinen Wasserproblemen keineswegs ausgenommen ist. Gleichzeitig ist die Phase II des Quellenprojekts Binningen definitiv aufgestartet worden. Angegangen wird als erstes das Projekt einer Binnerer Quellenfibel, welche der Allgemeinheit den Reichtum der

über 50 Quellen, von denen 30 in schöngemauerten Brunnenstuben gefasst sind. Weitere Ziele sind die Restauration der Margarethenanlagen, die Renaturierung beispielhafter Quellen sowie ein für das

Publikum offener Quellenweg Binningen geplant.

Beat von Scarpatetti, Daniel Küry

NetzBon-Projekt Binningen

Die Web-Seite <http://viavia.ch/netzbon/> ist mit interaktiver Karte ergänzt worden. PLZ 4102 anwählen und zehn Binninger Betriebe verschiedener Sparten werden sichtbar, welche die Bon-

NetzBon akzeptieren. So ist das Ausprobieren der Netzbon-Angebote mit 10 % Rabatt noch einfacher.

Daniel Egli

Arbeitsgruppe Mobilität

Der Anlass der AEB behandelte 2000 Watt und Mobilität.

Nach der Ablehnung der Motion für einen Tempo-30-Abschnitt zwischen dem Kronenplatz und

dem Dorenbachkreisel durch den Einwohnerrat in der Dezembersitzung 2013, ist die Arbeitsgruppe nun dabei eine Petition mit dem selben Ziel zu lancieren.

Daniel Gorba

Ökogemeinde Binningen - konsolidierte Rechnung 2014 per 31.12. 2014

	Kompost	Märt	Quellen	Fotovoltaik	Allgemein	Total	Vorjahr
PC-Konto	5'396	9'679	27'186	8'254	8'114	58'629	69'632
Bargeld		336				336	414
Inventar		992		120'103		121'095	111'952
Sonstiges				2'449		2'449	7'792
Total Aktiva	5'396	11'007	27'186	130'806	8'114	182'508	189'790
Fremdkapital	5'715			61'991		67'706	92'643
Rückstellungen Quellenfibel			27'391			27'391	27'391
Eigenkapital		9'470	-102	55'449	5'903	70'720	57'617
Total Passiva	5'715	9'470	27'289	117'440	5'903	165'817	177'651
Gewinn(+)/Verlust(-)	-320	1'536	-103	13'366	2'211	16'691	12'139
Ertrag	10'340	18'299	12	33'693	7'679	70'024	69'960
Aufwand	10'660	16'763	115	20'327	5'469	53'333	57'822
Gewinn(+)/Verlust(-)	-320	1'536	-103	13'366	2'211	16'691	12'139

Ökogemeinde Binningen - konsolidiertes Budget 2015

	Kompost	Märt	Quellen	Fotovoltaik	Allgemein	Total
Ertrag	10'500	18'000	27'000	34'000	7'000	96'500
Aufwand	10'500	17'500	27'000	26'000	5'000	86'000
Gewinn(+)/Verlust(-)	0	500	0	8'000	2'000	10'500

Im März 2015
Kassier: Andreas Zuberbühler